

Kleiner Studienführer des B.A.-Studiengangs Philosophie

Aufbau des B.A.-Studiengangs

Der B.A.-Studiengang Philosophie ist ein 2-Fach B.A. mit Optionalbereich. Zu Fragen zu Ihrem zweiten Studienfach berät Sie die Studienberatung Ihres zweiten Fachs, zu Fragen zum Optionalbereich berät sie Inga Poloczek vom Optionalbereich (poloczek-optionalbereich@rub.de).

Im B.A. ist Ihr Philosophiestudium modularisiert, d.h. Sie studieren die einzelnen Veranstaltungen im Rahmen von Modulen, sowohl Noten als auch Kreditpunkte (CP) sind auf die Module bezogen. Ein Modul setzt sich grundsätzlich aus zwei Veranstaltungen zusammen, nur wenn Sie beide Veranstaltungen erfolgreich abschließen, haben Sie Ihr Modul bestanden. Ihr Studium ist abgeschlossen, wenn Sie mindestens 65 CP erreicht haben, alle Module mit den erforderlichen Leistungen abgeschlossen haben, eine mündliche B.A.-Prüfung (in jedem Ihrer Fächer) abgelegt haben und eine B.A.-Abschlussarbeit (in einem Ihrer Fächer) geschrieben haben.

Studienverlauf

Ihr B.A.-Studium erstreckt sich über sechs Semester, also 3 Studienjahre. Das erste Studienjahr stellt eine Einführungsphase dar, in der Sie Einführungsmodule studieren. Daran anschließend studieren Sie „Weiterführende Module“ (WM) aus den Bereichen „Erkenntnis und Grund“ (a), „Handlung und Norm“ (b) und „Kultur und Natur“ (c) sowie das Modul „Logik Einführung: Grundzüge der Logik“ (LE) – die Logik Einführung können Sie auch, wenn Sie die entsprechenden Kapazitäten haben, im ersten Studienjahr absolvieren. Im zweiten Studienjahr studieren Sie die Module WM Ia, WM Ib und spätestens jetzt das Modul LE. Wenn Sie das Modul LE bereits im ersten Studienjahr absolviert haben, können Sie auch noch ein WM I/Ic-Modul studieren. Am Ende des zweiten Studienjahres erfüllen Sie die Voraussetzungen, Ihre ersten B.A.-Abschlussprüfungen – z.B. die mdl. B.A.-Prüfung in Philosophie – abzulegen. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch! Fragen Sie die Dozentinnen oder Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben oder mündliche Prüfungen abgelegt haben, ob sie Ihnen die mündliche B.A.-Prüfung abnehmen!

Im dritten Studienjahr studieren Sie die Module WM IIa, WM IIb und WM IIc. Wenn Sie in den ersten beiden Studienjahren alle Module mit der maximalen Anzahl von CP absolviert haben, können Sie nun die Module mit einer geringeren Anzahl an CP abschließen und die dadurch frei gewordene Zeit für die Planung Ihrer B.A.-Arbeit verwenden, mit der Sie am Ende des sechsten Semesters Ihr B.A.-Studium abschließen. Fragen Sie frühzeitig die Dozentinnen und Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob Sie bereit sind Ihre B.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen. Oft empfiehlt es sich, besonders gelungene Hausarbeiten weiter auszuarbeiten und zu vertiefen.

Erstes Studienjahr

In Ihrem ersten Studienjahr studieren Sie vier Einführungsmodule: HE 1 und SE 1 (jeweils im Wintersemester); HE 2 und SE 2 (jeweils im Sommersemester). Diese Module setzen sich aus einer Vorlesung (mit Tutorium) und einem Begleitseminar zusammen. Die Vorlesung wird nur zu einem Termin in der Woche angeboten, dieser Termin ist also für Sie verbindlich! Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Bestehen Sie die Klausur, wird die Vorlesung mit 2 CP unbenotet kreditiert. Bestehen Sie die Klausur nicht, können Sie sie zu einem Nachschreibetermin wiederholen. Bestehen Sie die Klausur auch bei der Wiederholung nicht, haben Sie diesen Teil des Moduls nicht bestanden und müssen die Vorlesung im nächsten Jahr erneut belegen. Wenn Sie die Vorlesung dreimal belegt und dreimal endgültig nicht bestanden haben, können Sie das dazugehörige Modul nicht mehr abschließen und folglich auch Ihr Philosophiestudium nicht erfolgreich beenden.

Die Begleitseminare können Sie aus einer Gruppe von mehreren Veranstaltungen auswählen. Zu einer Vorlesung belegen Sie jeweils NUR ein Seminar, Sie sollten aber bei der Anmeldung mehrere

Präferenzen angeben, da die Teilnahme an den Begleitseminaren durch ein Zuteilungsverfahren ausgewählt wird, um allen Studierenden einen Seminarplatz garantieren zu können. In den Seminaren können Sie eine Reihe unterschiedlicher unbenoteter und benoteter Studienleistungen erbringen. Im Seminar erwerben Sie (zusammen mit dem Tutorium zur Vorlesung) insgesamt 4 CP, wenn Sie die angebotenen Leistungen erbracht haben. Sie können die Seminare entweder benotet durch eine „große Studienleistung“ abschließen oder unbenotet durch eine „kleine Studienleistung“. Wenn Sie die Vorlesung und das Begleitseminar erfolgreich abgeschlossen haben, können beide Teilleistungen zu einem Modul zusammengefasst werden. Zwei der vier Einführungsmodule müssen benotet mit einer „großen Studienleistung“ abgeschlossen werden, wovon mindestens eine der großen Studienleistungen durch eine Hausarbeit erworben worden sein muss. Die anderen beiden Module können Sie durch unbenotete „kleine Studienleistungen“ abschließen. Es ist unerheblich, welche Module Sie benotet und welche Sie unbenotet abschließen. Es empfiehlt sich aber, sich während des gesamten Studienverlaufs an eine simple Faustregel zu halten: Machen Sie in jedem Semester (mindestens) eine Note und schreiben Sie in jedem Studienjahr mindestens eine Hausarbeit. Wenn Sie sich an diese Regel halten, werden Sie ohne Schwierigkeiten Ihr Philosophiestudium in der Regelstudienzeit erfolgreich abschließen. Die Noten aus den Einführungsmodulen gehen nicht in die B.A.-Endnote ein.

Zweites Studienjahr

Spätestens jetzt sollten Sie das Modul LE studieren. Es setzt sich aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung/Seminar zusammen. Es ist also analog zu den anderen Einführungsmodulen aufgebaut und wird auch ebenso mit 6 CP kreditiert. Das Modul muss nicht benotet abgeschlossen werden – Sie dürfen aber auch durch eine „große Studienleistung“ eine Note erwerben. Das Modul LE wird jeweils im Wintersemester angeboten.

Darüber hinaus studieren Sie die Module WM Ia und WM Ib. Beide Module setzen sich aus jeweils zwei Seminaren zusammen, die sie frei aus dem Angebot unter WM Ia und WM Ib wählen können. Alle diese vier Seminare schließen Sie mit jeweils 4 CP ab. Wenn Sie sich an die Faustregel, in jedem Semester (mindestens) eine Note und mindestens jede zweite Note durch eine Hausarbeit zu erwerben, halten – was wir dringend empfehlen – dann werden Sie jeweils eine Veranstaltung aus WM Ia und eine Veranstaltung aus WM Ib mit einer benoteten „großen Studienleistung“ sowie jeweils eine Veranstaltung aus WM Ia und eine Veranstaltung aus WM Ib mit einer unbenoteten „kleinen Studienleistung“ abschließen. Sollten Sie das Modul LE bereits absolviert haben, können Sie im zweiten Studienjahr auch ein WM I/Ic studieren; Aufbau, Kreditierung und Benotung von WM I/Ic sind analog zu WM Ia und WM Ib.

Nun haben Sie alle Anforderungen erfüllt, um Ihre erste B.A.-Prüfungsleistung, z.B. die mdl. B.A.-Prüfung in Philosophie anzumelden. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch! Fragen Sie die Dozentinnen oder Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben oder mündliche Prüfungen abgelegt haben, ob sie Ihnen die mündliche B.A.-Prüfung abnehmen!

Drittes Studienjahr

Im dritten Studienjahr studieren Sie die drei Module WM IIa, WM IIb und WM IIc. Auch diese Module setzen sich jeweils aus zwei Veranstaltungen zusammen, die mit maximal 4 CP kreditiert werden können. Alternativ zu den Modulen WM II, können Sie auch im dritten Studienjahr weiterhin Module WM I belegen. Wenn Sie sich an den bisherigen Verlaufsplan gehalten haben, können Sie eines dieser Module unbenotet mit „kleiner Studienleistung“ abschließen; sollten Sie aber im zweiten Studienjahr nur eines der beiden Module mit einer „großen Studienleistung“, also benotet, abgeschlossen haben, müssen Sie nun alle drei Module benotet abschließen.

Es empfiehlt sich, darauf zu achten, im 5. Semester alle Veranstaltungen mit der maximalen Anzahl an CP abzuschließen und wenn möglich beide noch ausstehenden benoteten „großen Studienleistungen“ zu erbringen. Wenn Sie so verfahren, müssen Sie im 6. Semester nur noch

insgesamt 7 CP durch kleine Studienleistungen erbringen und gewinnen so Zeit, Ihre B.A.-Arbeit vorzubereiten, mit Ihrem Gutachter zu besprechen, anzumelden und zu schreiben. Fragen Sie frühzeitig die Dozentinnen und Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob Sie bereit sind Ihre B.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen. Oft empfiehlt es sich, besonders gelungene Hausarbeiten weiter auszuarbeiten und zu vertiefen.

Voraussetzung für die letzte Prüfungsleistung im B.A.

Alle erforderlichen CP in beiden Fächern (im Fach Philosophie 65 CP) und im Optionalbereich (30 CP) müssen in eCampus hinterlegt und vollständig den Modulen und dem Studiengang zugeordnet sein. Von den vier Einführungsmodulen müssen zwei benotet und von den benoteten mindestens eines durch eine Hausarbeit abgeschlossen worden sein. Von den fünf Modulen WM müssen vier benotet und von den benoteten mindestens zwei durch eine Hausarbeit abgeschlossen worden sein. Die Formularsätze für die Anmeldung von Prüfungsleistungen finden Sie bei Ihrem zuständigen Prüfungsamt.

Die B.A.-Abschlussprüfungsleistungen

Ihre B.A.-Fachnote in der Philosophie setzt sich aus zwei prüfungsrelevanten Modulen, der mündlichen B.A.-Prüfung und gegebenenfalls der B.A.-Arbeit zusammen.

Die **prüfungsrelevanten Module** sind zwei der vier benotet abgeschlossenen „Weiterführenden Module“. Sie können hier frei wählen, welche Module Sie sich anrechnen lassen wollen. Es spielt hierbei keine Rolle, ob die Note durch eine Hausarbeit oder eine andere Leistung erlangt wurde. Sie sollten aber daran denken, dass Sie mit den prüfungsrelevanten Modulen und der mündlichen B.A.-Prüfung alle drei Bereiche a, b und c abdecken müssen.

Die **mündliche B.A.-Prüfung** führen Sie mit einer Prüferin/einem Prüfer und einer Beisitzerin/einem Beisitzer durch. Sie dauert 30 Minuten und muss genau zwei Bereiche aus a, b und c abdecken, also a und b, oder a und c, oder b und c. Der Bereich, der nicht von der mündlichen Prüfung abgedeckt wird, muss durch ein prüfungsrelevantes Modul abgedeckt werden. Es empfiehlt sich, bei den Prüfenden darauf zu achten, dass sie zum fest angestellten Personal der Lehrereinheit für Philosophie gehören und sich dabei insbesondere an die Gruppe der Professorenschaft zu halten, denn diese sind zuverlässiger längerfristig an der Lehrereinheit tätig und Sie werden ihnen verstärkt als Lehrende und Prüfende in den M.A.-Studiengängen wieder begegnen. Achten Sie für die Anmeldung auf die Anmelde- und Prüfungsfristen Ihres zuständigen Prüfungsamts.

Die **B.A.-Arbeit** umfasst ca. 30 Seiten und hat ein vorher mit Ihrer Gutachterin/Ihrem Gutachter abgesprochenes Thema zum Gegenstand. Die Arbeit kann aus jedem beliebigen der Bereiche a, b oder c kommen. Es ist durchaus gestattet, in der B.A.-Arbeit einen Gegenstand auszuführen und zu vertiefen, den Sie bereits in einer vorangegangenen Hausarbeit bearbeitet haben. Für die B.A.-Arbeit gibt es keine Anmeldefristen. Sobald Sie die Arbeit bei Ihrem Prüfungsamt angemeldet haben, haben Sie sechs Wochen Zeit, die Arbeit zu schreiben und auch abzugeben. Nach Erhalt der Arbeit haben Ihre Gutachterin/Ihr Gutachter und Ihr Zweitgutachter/Ihre Zweitgutachterin ebenfalls vier Wochen Zeit, Ihre Arbeit zu begutachten und zu bewerten. Es empfiehlt sich, bei den Gutachtenden darauf zu achten, dass sie zum fest angestellten Personal der Lehrereinheit für Philosophie gehören und sich dabei insbesondere an die Gruppe der Professorenschaft zu halten, denn diese sind zuverlässiger längerfristig an der Lehrereinheit tätig und Sie werden ihnen verstärkt als Lehrende und Prüfende in den M.A.-Studiengängen wieder begegnen.

Listen mit den Prüfungsberechtigten sind auf der Homepage der Lehrereinheit veröffentlicht und hängen am schwarzen Brett aus.